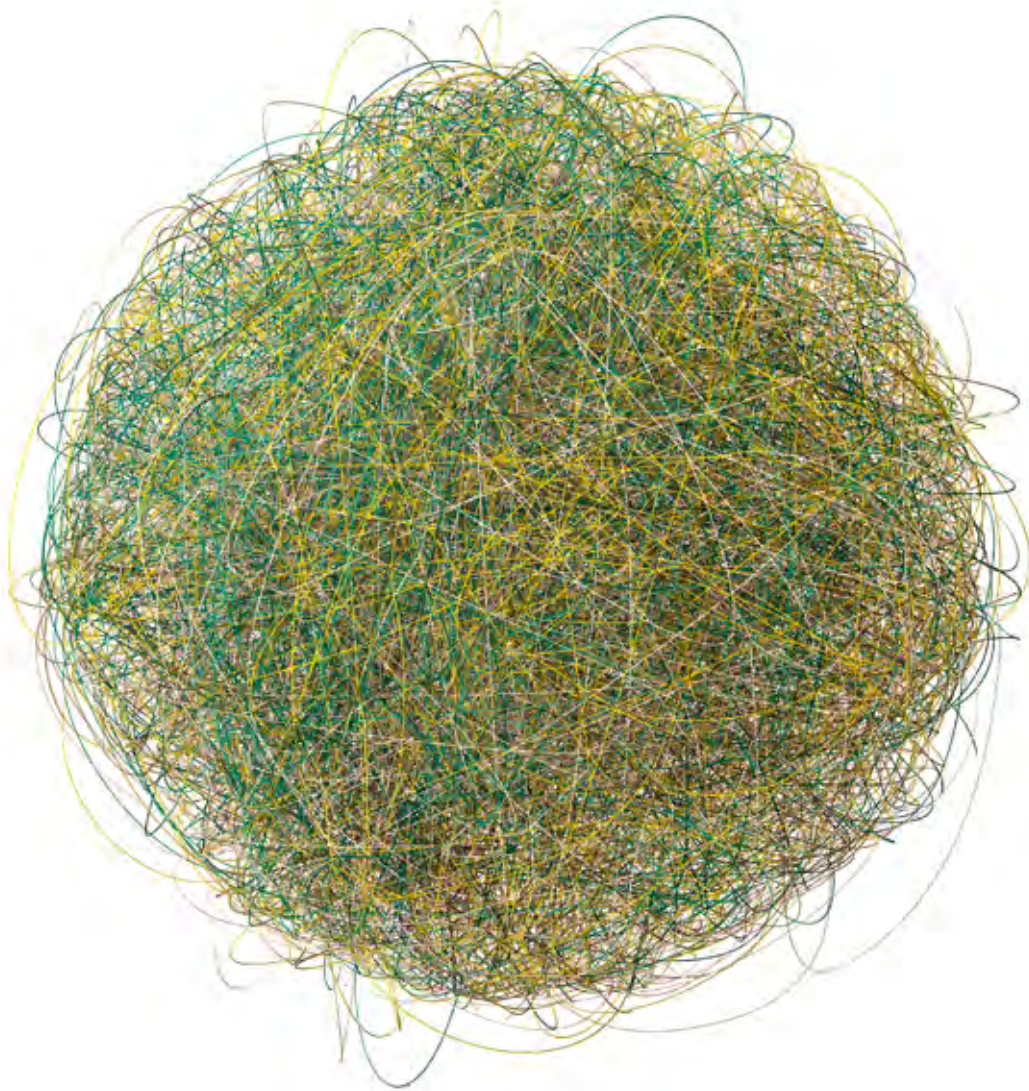


# Quartalsfinanzbericht

der GFT Technologies AG zum 30. September 2014



→ **KENNZAHLEN NACH IFRS**  
(ungeprüft)

		01.01. - 30.09.2014	01.01. - 30.09.2013	Veränderung
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatz	Mio. €	255,20	185,44	37,6 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	24,06	13,05	84,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	19,74	11,27	75,1 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	19,19	11,21	71,2 %
Periodenüberschuss	Mio. €	13,85	8,38	65,3 %
<b>Bilanz</b>				
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	146,34	82,32	77,8 %
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	Mio. €	20,15	20,45	-1,5 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	120,57	74,62	61,6 %
<b>AKTIVA</b>	Mio. €	287,06	177,39	61,8 %
Langfristige Schulden	Mio. €	60,96	11,77	418,0 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	131,04	82,93	58,0 %
Eigenkapital	Mio. €	95,06	82,69	15,0 %
<b>PASSIVA</b>	Mio. €	287,06	177,39	61,8 %
Eigenkapitalquote	%	33	47	-29,0 %
<b>Cashflow</b>				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-6,83	-1,44	-5,39
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-46,88	-15,77	-31,11
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	26,29	0,47	25,82
<b>Personal</b>				
Anzahl Mitarbeiter (Absolut zum 30.09.)	Pers.	3.101	2.029	52,8 %
<b>Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie	€	0,53	0,32	65,3 %
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		26.325.946	26.325.946	0,0 %

# Quartalsfinanzbericht

zum 30. September 2014

→ k. 1

## Das Unternehmen

004 Die GFT Group

005 Die GFT Aktie

→ k. 2

## Konzern-Zwischenlagebericht

007 1. Grundlagen des Konzerns

007 2. Wirtschaftsbericht

007 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

008 2.2. Geschäftsverlauf im Überblick

008 2.3. Umsatzentwicklung

010 2.4. Ertragslage

012 2.5. Finanzlage

013 2.6. Vermögenslage

014 2.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

016 3. Nachtragsbericht

016 4. Risiko- und Chancenbericht

016 5. Prognosebericht

→ k. 3

## Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

018 Konzernbilanz

020 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

021 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

022 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

024 Konzern-Kapitalflussrechnung

025 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

→ k. 1

# Das Unternehmen

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

## → DIE GFT GROUP

Die GFT Group hat die positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres im dritten Quartal fortgesetzt und hohe Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielt. So stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten um 38 % auf 255,20 Mio. €. und das Vorsteuerergebnis um 71 % auf 19,19 Mio. €. Für das vierte Quartal erwartet die GFT Group eine Fortsetzung der sehr dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung und hat die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2014 angehoben. Demzufolge erhöht sich die Jahresprognose für den Umsatz von bislang 352,00 Mio. € auf 360,00 Mio. €, für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) auf 32,00 Mio. € (plus 2,50 Mio. €) und das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf 26,00 Mio. € (plus 3,00 Mio. €).

### Umsatz

in Mio. €	Quartal	in Mio. €	Quartal	Veränderung zum Vorjahr
78,85	4	98,46	3	3. Quartal — +38 %
71,25	3	79,02	2	2. Quartal — +35 %
58,68	2	77,72	1	1. Quartal — +40 %
55,51	1			
<b>264,29 Summe</b>		<b>255,20 (Q1 - Q3)</b>		<b>+38 % (Q1 - Q3)</b>
2013		2014		

### Vorsteuerergebnis (EBT)

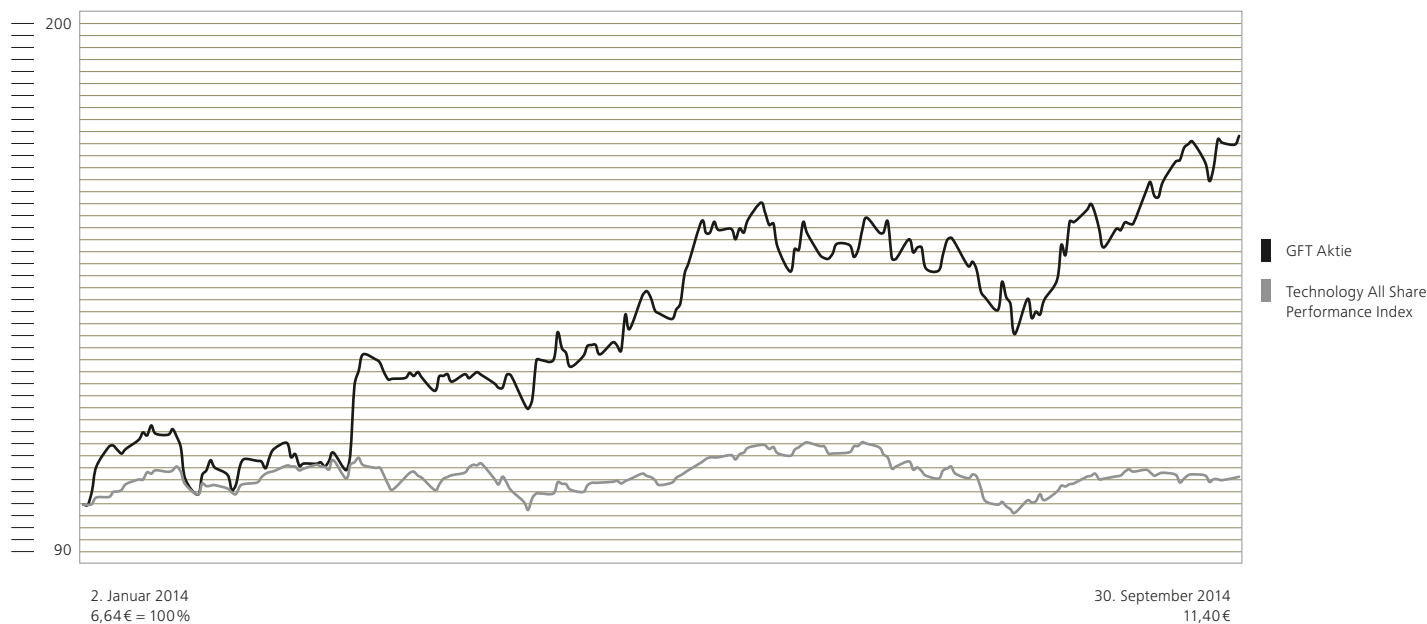
in Mio. €	Quartal	in Mio. €	Quartal	Veränderung zum Vorjahr
6,31	4	8,06	3	3. Quartal — +41 %
5,71	3	6,32	2	2. Quartal — +60 %
3,95	2	4,81	1	1. Quartal — +211 %
1,55	1			
<b>17,52 Summe</b>		<b>19,19 (Q1 - Q3)</b>		<b>+71 % (Q1 - Q3)</b>
2013		2014		

## → DIE GFT AKTIE

Zum Beginn des dritten Quartals 2014 sorgten gute US-Arbeitsmarktdaten und eine weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken für positive Vorzeichen an den internationalen Aktienmärkten, so dass sich die mittelfristigen Aufwärtstrends zunächst fortsetzten. Ende Juli trübte sich die Stimmung der Anleger infolge verschärfter Spannungen zwischen Westeuropa und Russland allerdings schon wieder ein. Die Furcht vor negativen Auswirkungen der vor diesem Hintergrund beschlossenen Wirtschaftssanktionen auf die Exportnation Deutschland belastete insbesondere die deutschen Aktienindizes, und es kam zu erheblichen Kursverlusten. Im weiteren Quartalsverlauf konnten sich die internationalen Aktienmärkte wieder erholen, wobei zum Quartalsende negative Wirtschaftsindikatoren die deutschen Aktienindizes erneut belasteten. So lag die Wertentwicklung der amerikanischen Indizes Dow Jones und Nasdaq mit einem Plus von rund 4 % und 13 % auf Jahressicht deutlich über der Performance des deutschen Leitindex DAX von rund 1 % und des TecDAX von rund 7 %.

Nach einer Wertsteigerung im ersten Halbjahr 2014 um rund 50 % auf 9,93 € setzte die GFT Aktie ihre positive Entwicklung im volatilen Marktumfeld des dritten Quartals fort, wobei sie sich den Schwankungen des Gesamtmarktes nicht entziehen konnte. So schloss der Anteilschein den Monat Juli trotz positiver Analystenstimmen (Warburg erhöhte das Kursziel von 11,50 € auf 13,50 € und die LBBW von 9,00 € auf 10,50 €) mit einem leichten Verlust bei 9,31 €. Auch im August folgte die GFT Aktie dem Gesamtmarkt und gab zunächst weiter nach. Ab der Monatsmitte erholte sie sich mit dem Gesamtmarkt und konnte die Marke von 10 Euro am 21. August wieder überwinden. Im September startete der Anteilschein mit kleineren Kursaufschlägen, bevor der Anstieg ab dem 8. September deutlicher ausfiel. Nach einer anschließenden Konsolidierungsphase und kurzfristigen Gewinnmitnahmen in einem negativen Börsenumfeld konnte die GFT Aktie weiter steigen und schloss den Monat September mit 11,40 € – dem höchsten Stand seit Juli 2001. Dies entspricht einer Wertsteigerung des Anteilscheins um rund 72 % seit Jahresbeginn. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag in den ersten neun Monaten mit 60.485 Stück 58 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

### Kursverlauf indexiert – GFT Technologies AG vs. Technology All Share



## Aktionärsstruktur

In den ersten neun Monaten 2014 hat sich die Aktionärsstruktur der GFT Technologies AG gemäß zugegangener Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG folgendermaßen verändert:

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH teilte im Januar 2014 die Unterschreitung der 5 %-Schwelle mit. Am 20. Januar 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 4,91 % (1.292.230 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited gab am 6. Juni 2014 die Überschreitung der 3 %-Schwelle bekannt. Am 5. Juni 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 3,03 % (796.756 Stimmrechte).

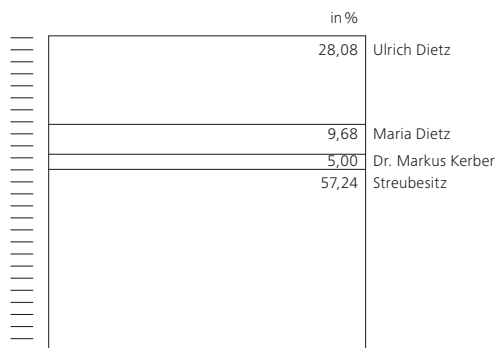
Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited teilte am 30. Juni 2014 die Unterschreitung der 3 %-Schwelle mit. Am 27. Juni 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 2,92 % (768.790 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited gab am 6. August 2014 die Überschreitung der 3 %-Schwelle bekannt. Am 4. August 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 3,02 % (795.348 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited teilte am 15. August 2014 die Unterschreitung der 3 %-Schwelle mit. Am 12. August 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 2,87 % (756.675 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited gab am 1. September 2014 die Überschreitung der 3 %-Schwelle bekannt. Am 29. August 2014 be-

## Aktionärsstruktur



trug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 3,04 % (799.245 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited teilte am 2. September 2014 die Unterschreitung der 3 %-Schwelle mit. Am 1. September 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 2,98 % (783.304 Stimmrechte).

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited gab am 3. September 2014 die Überschreitung der 3 %-Schwelle bekannt. Am 2. September 2014 betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 3,01 % (791.304 Stimmrechte).

Der Unternehmensgründer Ulrich Dietz hielt zum Ende der ersten neun Monate des Jahres 28,08 % der Aktien, Maria Dietz 9,68 %. Dr. Markus Kerber besaß 5,00 % der Unternehmensanteile. Der Streubesitz belief sich zum 30. September 2014 auf 57,24 % der Aktien.

## Informationen zur GFT Aktie

	Q1 - Q3 2014	Q1 - Q3 2013
Kurs zum Jahresanfang (Tagesschlusskurs Xetra)	6,64 €	3,22 €
Schlusskurs zum 30. September (Tagesschlusskurs Xetra)	11,40 €	4,91 €
Wertveränderung	+72 %	+52 %
Höchster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	11,40 € (30.09.2014)	5,39 € (13.08.2013)
Tiefster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	6,59 € (27.01.2014)	3,20 € (03.01.2013) (07.01.2013)
Anzahl Aktien zum 30. September	26.325.946	26.325.946
Marktkapitalisierung zum 30. September	299,98 Mio. €	129,16 Mio. €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra und Frankfurt)	60.485	38.320
Ergebnis je Aktie	0,53 €	0,32 €

– k. 2

# Konzern-Zwischenlagebericht

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 30. September 2014

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Konzernsteuerung

Die GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) verantwortet als strategische Management-Holding des GFT Konzerns (GFT Group) das Führungs- und Kontrollinstrumentarium zur Steuerung aller rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen neben der Definition der Unternehmensziele und -strategie auch das Risikomanagement, Finanzmanagement und die Verteilung der Ressourcen. Darüber hinaus übernimmt die GFT AG konzernweite Verwaltungsfunktionen und steuert die weltweite Unternehmenskommunikation, zu der auch die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt im Bereich Investor Relations gehört. Die Leitung und Kontrolle der GFT Group obliegt dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der GFT AG. Gemäß dem deutschen Aktiengesetz trägt der Vorstand der GFT AG die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung. Unterstützt wird er dabei von den Funktionen der gruppenweiten Verwaltung. Neben den Verwaltungsfunktionen führt die GFT AG auch das operative Geschäft des Geschäftsbereichs GFT in Deutschland.

### Geplante Umwandlung der GFT Technologies Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE)

Die GFT AG hat per Ad-hoc-Meldung vom 30. September 2014 den Vorstandsbeschluss bekanntgegeben, den Aktionären im Rahmen einer Hauptversammlung im Jahre 2015 vorzuschlagen, die Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft („SE“) formwechselnd umzuwandeln. Dabei soll an die Stelle der bisherigen zweigliedrigen Organstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat, eine monistische Führungsstruktur mit einem Verwaltungsrat treten. Nach der Umwandlung in eine SE werden die Aktionäre der GFT Technologies Aktiengesellschaft Aktionäre der GFT Technologies SE sein.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Einschätzung der Europäischen Zentralbank (EZB) schreitet die Erholung der Weltwirtschaft allmählich voran. Trotz einer leichten Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums im ersten Halbjahr 2014 sei laut EZB mit einer Festigung im zweiten Halbjahr zu rechnen. So deuteten die Stimmungsindikatoren des globalen Einkaufsmanagerindex (EMI) im August auf eine nachhaltige Dynamik der Weltwirtschaft im dritten Quartal hin. Ein kräftiges Wachstum zeichne sich laut EMI vor allem für die USA und das Vereinigte Königreich ab.

Im Euro-Währungsraum stagnierte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal, nachdem es über vier aufeinanderfolgende Quartale leicht angestiegen war. Laut EZB bestätigen die Umfrageergebnisse des von der EU-Kommission erhobenen Economic Sentiment Indicators (ESI) für das dritte Quartal, dass sich die Wachstumsdynamik im Euroraum abgeschwächt hat. Vor allem die Ukraine-Krise und Unsicherheiten bezüglich der Umsetzung von Struktur-reformen würden der EZB zufolge das Wirtschaftsklima eintrüben. Dennoch erwartet die EZB für das zweite Halbjahr nach wie vor eine moderate Zunahme der Wirtschaftsleistung im Euroraum.

Die deutsche Wirtschaft verlor nach einem starken Jahresauftakt an Schwung und schrumpfte im zweiten Quartal laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal, das um 0,7 % gewachsen war. Belastende Faktoren waren hier die Wirtschafts-sanktionen infolge der Ukraine-Krise sowie eine schwache Wirtschafts-entwicklung in Frankreich und Italien, die sich negativ auf die Export-leistung auswirkten.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen entsprachen in den ersten neun Monaten 2014 weitgehend den im Geschäftsbericht 2013 der GFT Group genannten Prognosen führender Marktexperten, die für das Jahr 2014 ein im Vergleich zum Vorjahr beschleunigtes Wachstum der weltweiten IT-Ausgaben voraussagten. Zwar korrigierten zur Jahresmitte die US-amerikanischen Marktforschungsinstitute International Data Corporation (IDC) und Gartner ihre Wachstumserwartungen für den globalen IT-Markt auf Jahressicht leicht nach unten (IDC um 0,5 Prozentpunkte auf 4,1 % und Gartner um 0,8 Prozentpunkte auf 2,8 %). Infolge einer beschleunigten globalen Wirtschaftsdynamik im weiteren Jahresverlauf hoben beide Institute Ihre Prognose zum Ende des dritten Quartals aber wieder nahezu auf das vorangegangene Niveau an.

Der deutsche Hightech-Verband BITKOM ermittelte in seinem Branchenbarometer vom Juli 2014 eine überwiegend positive Einschätzung des ersten Halbjahres bei Unternehmen der ITK-Branche (Informationstechnik und Telekommunikation). Demnach konnten fast drei Viertel der befragten Unternehmen (74 %) ihre Umsätze steigern. Nur 13 % gaben Umsatz-einbußen an. Im Segment IT-Services erzielten 84 % der befragten Unternehmen Umsatzzuwächse im ersten Halbjahr und nur 10 % mussten fallende Umsätze verbuchen.

## 2.2. Geschäftsverlauf im Überblick

Die GFT Group hat die positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2014 im dritten Quartal fortgesetzt und weiterhin hohe Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38 % auf 255,20 Mio. €. Die dynamische Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem starken organischen Wachstum im Geschäftsbereich GFT sowie aus dem Zukauf des italienischen Beratungsunternehmens Sempla S.r.l., Mailand, Italien (seit Januar 2014 GFT Italia S.r.l., Mailand, Italien/im Folgenden „GFT Italia“) Mitte 2013 und dem Erwerb der Rule Financial Ltd., London, Großbritannien (im folgenden „Rule“) Ende Juni 2014. Rule ist auf IT-Dienstleistungen für Investmentbanken spezialisiert und mit Niederlassungen in Großbritannien, USA, Kanada, Polen, Costa Rica und Spanien vertreten. Die Onshore-Präsenz des Geschäftsbereichs GFT bei Investmentbanken in Großbritannien und den USA konnte durch die hinzugewonnenen Mitarbeiter in diesen Ländern deutlich verstärkt werden. Zudem hat GFT nun weitere Nearshore-Center in Polen und Costa Rica.

Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 77 % (i. Vj. 67 %). Hohe Umsatzzuwächse verzeichnete die GFT Group insbesondere in Großbritannien und in den USA, wobei sich als wesentlicher Treiber die weiter zunehmenden regulatorischen Vorschriften insbesondere im Investmentbanking-Sektor erwiesen. Infolge der guten Umsatzentwicklung und der hohen Auslastung im Geschäftsbereich GFT konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 84 % auf 24,06 Mio. € gesteigert werden. Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich um 71 % auf 19,19 Mio. €.

Zum 30. Juni 2014 wurde Rule erstmals mit vorläufigen Bilanzwerten in den Konzernabschluss der GFT Group einbezogen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist seit dem Erwerbszeitpunkt zum 26. Juni 2014 in den Konzernabschluss eingeflossen.

## 2.3. Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten 2014 erzielte die GFT Group eine Umsatzsteigerung um 38 % auf 255,20 Mio. € (i. Vj. 185,44 Mio. €). Davon entfallen auf die seit Juli 2013 in den Konzern einbezogene GFT Italia 33,42 Mio. € (i. Vj. 10,20 Mio. €). Die am 26. Juni 2014 erworbene Rule steuerte im dritten Quartal 18,75 Mio. € zum Konzernumsatz bei.

### Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	Veränderung zum Vorjahr
117,82	64	191,45	75	GFT — +62 %
67,61	36	63,74	25	emagine — -6 %
0,01	0	0,01	0	Andere — -7 %
<b>185,44 Summe</b>		<b>255,20 Summe</b>		<b>GFT Group — +38 %</b>
<b>Q1-Q3 2013</b>		<b>Q1-Q3 2014</b>		

Zur GFT Group gehören die beiden operativen Geschäftsbereiche (Segmente) **GFT** und **emagine**.

Der auf IT-Lösungen für den Finanzsektor spezialisierte Geschäftsbereich **GFT** steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 um 62 % auf 191,45 Mio. € (i. Vj. 117,82 Mio. €). Bereinigt um die Umsatzbeiträge der in diesen Geschäftsbereich integrierten Unternehmenszukaufe GFT Italia und Rule erzielte GFT ein organisches Wachstum von 29 %. Wesentliche Umsatztreiber waren die zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Bankensektor insbesondere bei Investmentbanken. In Großbritannien und den USA konnte GFT, gestärkt durch den Zukauf von Rule, den Umsatz mehr als verdoppeln. Der Beitrag des Geschäftsbereichs GFT zum Konzernumsatz stieg in den ersten neun Monaten auf 75 % (i. Vj. 64 %).

Der Geschäftsbereich **emagine** ist auf die personelle Besetzung von Technologieprojekten mit hochqualifizierten Experten für IT und Engineering in den Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und Frankreich spezialisiert. In den ersten neun Monaten 2014 verringerte sich der Umsatz in diesem Geschäftsbereich um 6 % auf 63,74 Mio. € (i. Vj. 67,61 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz fiel im Berichtszeitraum auf 25 % (i. Vj. 36 %).



## Umsatz nach Ländern

in Mio. €	in%	in Mio. €	in%	Veränderung zum Vorjahr
42,27	23	78,88	31	Großbritannien — +87 %
61,21	33	58,43	23	Deutschland — -5 %
14,20	8	36,89	13	Italien — +160 %
29,83	16	27,19	11	Frankreich — -9 %
19,46	10	22,06	9	Spanien — +13 %
7,14	4	16,81	7	USA — +135 %
6,67	4	7,75	3	Schweiz — +16 %
4,66	2	7,19	3	Anderer Länder — +54 %
<b>185,44 Summe</b>		<b>255,20 Summe</b>		GFT Group — +38 %
<b>Q1-Q3 2013</b>		<b>Q1-Q3 2014</b>		

**Großbritannien**, seit dem ersten Quartal 2014 der größte Absatzmarkt der GFT Group, zeigte im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 87 % auf 78,88 Mio. € (i. Vj. 42,27 Mio. €). Der Geschäftsbereich GFT konnte infolge der guten Nachfrage aus dem Investmentbanking den Umsatz auf 69,83 Mio. € (i. Vj. 34,74 Mio. €) mehr als verdoppeln. Rule trug im dritten Quartal 14,57 Mio. € zum Umsatz dieses Geschäftsbereichs in Großbritannien bei. Auch der Geschäftsbereich emagine legte beim Umsatz zu und wuchs um 20 % auf 9,05 Mio. € (i. Vj. 7,53 Mio. €). Der in Großbritannien erzielte Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 31 % (i. Vj. 23 %).

**Deutschland** verzeichnete in den ersten neun Monaten einen Umsatzrückgang um 5 % auf 58,43 Mio. € (i. Vj. 61,21 Mio. €). Während sich im Geschäftsbereich emagine der Umsatz um 7 % auf 27,28 Mio. € (i. Vj. 29,35 Mio. €) verringerte, lag der Umsatz des Geschäftsbereichs GFT in Höhe von 31,15 Mio. € nur leicht unter dem Vorjahresniveau (i. Vj. 31,85 Mio. €). Der Anteil des zweitgrößten Absatzmarktes der GFT Group am Gesamtumsatz fiel auf 23 % (i. Vj. 33 %).

Mit dem Zukauf der italienischen Sempla (jetzt GFT Italia) ist die GFT Group seit dem zweiten Halbjahr 2013 auch in **Italien** vertreten. Der Umsatz mit italienischen Kunden, der zuvor unter „Andere Länder“ ausgewiesen wurde, wird seither separat unter „Italien“ gezeigt. In den ersten neun Monaten wurde in Italien ein Umsatz in Höhe von 36,89 Mio. € (i. Vj. 14,20 Mio. €) erzielt. Italien trug 13 % (i. Vj. 8 %) zum Konzernumsatz bei.

In **Frankreich** verringerte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 9 % auf 27,19 Mio. € (i. Vj. 29,83 Mio. €). Der Umsatz wird in dieser Region nahezu vollständig im Bereich emagine erzielt. Der in Frankreich erzielte Anteil am Konzernumsatz fiel auf 11 % (i. Vj. 16 %).

**Spanien** lag nach neun Monaten mit einem Umsatz in Höhe von 22,06 Mio. € 13 % über dem Vorjahreswert (19,46 Mio. €). Der Anteil am Umsatz der GFT Group lag bei 9 % (i. Vj. 10 %).

Der größte Umsatzanstieg in den ersten neun Monaten wurde in den **USA** mit einem Plus von 135 % auf 16,81 Mio. € (i. Vj. 7,14 Mio. €) erzielt. Wie in Großbritannien resultierte das starke Wachstum im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung beim Lösungsangebot für Investmentbanken und dem Zukauf von Rule, die 3,56 Mio. € zum Umsatz in den USA beitrug. Der Anteil der in den USA erzielten Umsätze am Konzernumsatz stieg auf 7 % (i. Vj. 4 %).

In der **Schweiz** wuchs der Umsatz im Berichtszeitraum um 16 % auf 7,75 Mio. € (i. Vj. 6,67 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 3 % (i. Vj. 4 %).

Der Umsatz aus **Anderen Ländern** verbesserte sich im Berichtszeitraum um 54 % auf 7,19 Mio. € (i. Vj. 4,66 Mio. €) bei einem Anteil am Konzernumsatz von 3 % (i. Vj. 2 %). Die Umsatzsteigerung resultiert u. a. aus der positiven Geschäftsentwicklung in Brasilien und ersten Umsätzen in neuen Geschäftsregionen.

Der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 58 % auf 196,77 Mio. € (i. Vj. 124,23 Mio. €), was einem Auslandsanteil am Konzernumsatz von 77 % (i. Vj. 67 %) entspricht.

## Umsatz nach Branchen

in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	Veränderung zum Vorjahr
120,96	65	187,55	73	Finanzdienstleister — +55 %
39,49	21	39,77	16	Andere Branchen — +1 %
24,99	14	27,88	11	Andere Dienstleister — +12 %
<b>185,44 Summe</b>		<b>255,20 Summe</b>		<b>GFT Group — +38 %</b>
Q1-Q3 2013		Q1-Q3 2014		

Der Sektor **Finanzdienstleister** war in den ersten neun Monaten 2014 mit einem Anteil von 73 % (i. Vj. 65 %) am Konzernumsatz die umsatzstärkste Zielbranche der GFT Group. Der in diesem Sektor erzielte Umsatz stieg um 55 % auf 187,55 Mio. € (i. Vj. 120,96 Mio. €).

Das anteilige Umsatzvolumen mit Kunden aus dem Industriesektor, das unter **Andere Branchen** zusammengefasst wird, lag nach neun Monaten bei 16 % (i. Vj. 21 %). Der in diesem Sektor erzielte Umsatz betrug im Berichtszeitraum 39,77 Mio. € was einem Plus von 1 % gegenüber dem Vorjahreswert (39,49 Mio. €) entspricht.

Im Sektor **Andere Dienstleister** stieg der Umsatz in den ersten drei Quartalen um 12 % auf 27,88 Mio. € (i. Vj. 24,99 Mio. €), was einem Anteil am Umsatz der GFT Group von 11 % (i. Vj. 14 %) entspricht.

## 2.4. Ertragslage

**Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** der GFT Group stieg in den ersten neun Monaten 2014 um 11,01 Mio. € auf 24,06 Mio. € (i. Vj. 13,05 Mio. €), was einer Steigerung um 84 % entspricht. Das EBITDA beinhaltet erstmals Rule mit 0,81 Mio. €, außerdem Aufwendungen von insgesamt 1,15 Mio. € für die Innovationsinitiative CODE\_n sowie den diesjährigen Messeauftritt auf der CeBIT (i. Vj. 0,97 Mio. €).

Trotz des deutlichen Anstiegs bei den Abschreibungen und Amortisationen um 2,53 Mio. € verbesserte sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in den ersten neun Monaten um 8,47 Mio. € auf 19,74 Mio. € und lag somit 75 % über dem Vorjahreswert (11,27 Mio. €).

**Das Ergebnis vor Steuern (EBT)** lag nach neun Monaten mit 19,19 Mio. € um 71 % über dem Vorjahreszeitraum (11,21 Mio. €). Dies führte zu einer erheblichen Verbesserung der Umsatzrentabilität um 1,5 Prozentpunkte auf 7,5 % (i. Vj. 6,0 %).

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die GFT Group ein **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 13,85 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg des Periodenüberschusses um 5,47 Mio. € bzw. 65 % gegenüber dem Vorjahreswert (8,38 Mio. €).

Die rechnerische **Steuerquote** erhöhte sich auf 28 % (i. Vj. 25 %) und entspricht damit nahezu einem normalen Niveau ohne Sondereffekte. Der leichte Anstieg ergibt sich aus der aktuellen Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften.

Aus der positiven Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten resultierte eine Steigerung des **Ergebnisses pro Aktie** auf 0,53 € (i. Vj. 0,32 € je Aktie), bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

### Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

In der ersten Jahreshälfte des laufenden Berichtsjahres wurde die Segmentzuordnung überarbeitet, daher kommt es zwischen den einzelnen Segmenten zu geringen Verschiebungen bei den Vergleichswerten aus dem Vorjahr. Nähere Informationen hierzu finden sich im Kapitel 4 des Anhangs zum Konzern-Zwischenabschluss.

Der Ergebnisbeitrag vor Steuern (EBT) des Segments **GFT** stieg nach neun Monaten in 2014 um 54 % auf 19,48 Mio. € (i. Vj. 12,62 Mio. €), was einem leichten Rückgang der Umsatzrentabilität auf 10,2 % entspricht (i. Vj. 10,7 %). Dieser Rückgang der Umsatzrentabilität resultierte primär aus Effekten der Purchase Price Allocation (PPA) des Zukaufs von Rule.

Das Ergebnis vor Steuern im Segment **emagine** betrug nach neun Monaten 1,17 Mio. € (i. Vj. 0,48 Mio. €). Trotz niedrigerer Umsätze konnte durch eine höhere Umsatzrentabilität von 1,8 % (i. Vj. 0,7 %) das Ergebnis um 0,69 Mio. € gesteigert werden.

Im Bereich **Andere**, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Bilanzierungseffekte sowie nicht verrechenbare Kosten der Holding und Konsolidierungsbuchungen enthalten, die keinem der aufgeführten Geschäftsbereiche direkt zuzuordnen sind. Das Ergebnis vor Steuern lag hier in den ersten neun Monaten mit -1,46 Mio. € um 22 % über dem Vorjahreswert (-1,89 Mio. €). In diesem Bereich sind die Aufwendungen für die CODE\_n Innovationsplattform inklusive des Messeauftritts auf der CeBIT im März 2014 sowie positive Wechselkurseffekte und Wertpapierverkäufe enthalten.

#### Ergebnis (EBT) nach Segmenten

in Mio.€	Marge in %		in Mio.€	Marge in %	Veränderung zum Vorjahr
12,62	10,7	=====	19,48	10,2	GFT — +6,86 Mio. €
0,48	0,7	=====	1,17	1,8	emagine — +0,69 Mio. €
-1,89	-	=====	-1,46	-	Andere — -0,43 Mio. €
<b>11,21 Summe</b>	<b>6,0</b>	=====	<b>19,19 Summe</b>	<b>7,5</b>	<b>GFT Group — +7,98 Mio. €</b>
Q1-Q3 2013			Q1-Q3 2014		

#### Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

In den ersten neun Monaten 2014 erhöhten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** um 0,26 Mio. € auf 3,45 Mio. € (i. Vj. 3,19 Mio. €). Die größte Position nahmen hierbei die Erträge aus Wechselkurseffekten und der Verkauf von Wertpapieren ein.

Der **Aufwand der bezogenen Leistungen**, der maßgeblich aus der Inanspruchnahme externer Mitarbeiter resultiert, erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 90,25 Mio. € (i. Vj. 77,41 Mio. €). Trotz des deutlich niedrigeren Zukaufvolumens im Third-Party-Management-Geschäft stieg der absolute Aufwand durch höhere Zukäufe externer Leistungen im Bereich GFT infolge des erhöhten Geschäftsumfangs und der erstmaligen Darstellung der vergleichbaren Zukäufe von Rule. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel aufgrund des höheren Konzernumsatzes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7 Prozentpunkte auf 35 % (i. Vj. 42 %).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 35,37 Mio. € auf 113,40 Mio. € (i. Vj. 78,03 Mio. €). Trotz der stark gestiegenen Mitarbeiterzahlen und eines signifikant höheren Umsatzanteils des personalintensiveren Segments GFT am Konzernumsatz in Höhe von 75 % (i. Vj. 64 %) verblieb das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (sog. Personalaufwandsquote) stabil und lag mit 44 % nur rund 2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (42 %).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** erhöhten sich in den ersten neun Monaten um 2,53 Mio. € auf 4,31 Mio. € (i. Vj. 1,78 Mio. €). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus dem Zukauf der Sempla. Durch die Übernahme von Rule kamen anteilige Abschreibungen aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 0,27 Mio. € und Abschreibungen auf den Kundenstamm aus der Purchase Price Allocation (PPA) im Wert von 0,67 Mio. € hinzu.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 54 % auf 30,93 Mio. € (i. Vj. 20,03 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren hierbei die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die sich um 9,08 Mio. € auf 28,22 Mio. € (i. Vj. 19,14 Mio. €) erhöhten. Während es sich beim größten Kostenblock im Bereich Betriebsaufwendungen vor allem um Raumkosten handelte, stiegen die Vertriebsaufwendungen aufgrund erhöhter Reisekosten sowie der leicht höheren Kosten für CODE\_n. Bei den Verwaltungsaufwendungen schlugen insbesondere externe Beratungskosten zu Buche. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem Kursverluste und die sonstigen Steuern. Zudem kamen von Rule sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2,22 Mio. € hinzu.

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund höherer Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,39 Mio. € auf -0,57 Mio. € (i. Vj. -0,18 Mio. €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen in den ersten neun Monaten 5,33 Mio. €, was einem Anstieg um 2,50 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (2,83 Mio. €) entspricht.

Aufgrund der Ergebnissteigerung im Konzern ergibt sich daraus ein moderater Anstieg bei der rechnerischen Steuerquote, auf die bereits im ersten Abschnitt eingegangen wurde.

## 2.5. Finanzlage

Das Finanzmanagement der GFT Group stellt die permanente Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften sicher. Die zentrale Treasury-Abteilung setzt die Finanzpolitik und das Risikomanagement auf Basis der vom Vorstand festgelegten Richtlinien um. Die Geldanlage ist grundsätzlich kurzfristig orientiert und breit gestreut. Die Fokussierung auf kurzfristige Anlagen führt zu einer geldmarktnahen Verzinsung des Guthabens. Die zentrale Treasury-Abteilung überwacht die Währungsrisiken für alle Konzerngesellschaften und sichert sie nach Maßgabe der vom Vorstand festgelegten Richtlinien ggf. über derivative Finanzinstrumente ab. Dabei werden lediglich bestehende Bilanzpositionen oder zu erwartende Cashflows abgesichert. Im Berichtszeitraum waren keine Instrumente zur Währungssicherung im Einsatz.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren** belief sich zum 30. September 2014 auf 20,15 Mio. € und lag somit um 28,48 Mio. € unter dem Jahresendwert 2013 (48,63 Mio. €). Dieser deutliche Mittelabfluss ist auf die Ende Juni erfolgte Akquisition von Rule zurückzuführen. Der Wertpapierbestand wurde im Vergleich zum Bilanzstichtag aufgelöst (31. Dezember 2013: 1,35 Mio. €).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich nach neun Monaten auf –6,83 Mio. € und lag damit 5,39 Mio. € unter dem Vorjahreswert 2013 (–1,44 Mio. €). Diese Entwicklung resultiert maßgeblich aus der erstmaligen Darstellung von Rule. Ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten drei Quartalen resultiert daraus, dass die größten Kunden der GFT Group in der Regel im Dezember Vorauszahlungen leisten. Hieraus entsteht ein im Jahresverlauf zunächst negativer und im vierten Quartal stark positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dem im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Periodenüberschuss von 8,38 Mio. € (per 30. September 2013) auf 13,85 Mio. € stehen höhere Steuern vom Einkommen und Ertrag (von 2,83 Mio. € auf 5,33 Mio. €), gezahlte Ertragssteuern (von –1,66 Mio. € auf –3,76 Mio. €),

eine Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 4,31 Mio. € (i. Vj. 1,78 Mio. €), die höhere, positive Veränderung der Rückstellungen auf 4,72 Mio. € (i. Vj. 3,29 Mio. €) sowie eine höhere Veränderung der Forderungen (von –9,55 Mio. € auf –20,99 Mio.) entgegen.

Die liquiditätswirksame **Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sowie anderer Schulden betrug nach neun Monaten –10,69 Mio. € (i. Vj. –7,37 Mio. €). Der negative Effekt auf den Cashflow resultierte aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich deutlich verringert haben. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten gab es nahezu keine Effekte auf den Cashflow.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** reduzierte sich in den ersten neun Monaten um 31,11 Mio. € auf –46,88 Mio. € (i. Vj. –15,77 €). Dies ist im Wesentlichen auf die Auszahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Rule abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Die Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen lag mit –6,82 Mio. € über dem Vorjahreswert (–4,14 Mio. €). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in das neue Verwaltungsgebäude in Stuttgart. Während die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen im Vorjahr einen positiven Effekt in Höhe von 3,52 Mio. € auf den Zahlungsstrom hatten, war dieser Effekt im laufenden Jahr deutlich geringer.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich nach neun Monaten auf 26,29 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (0,47 Mio. €). Der starke Anstieg resultierte fast ausschließlich aus Einzahlungen aus der Aufnahme von externen Darlehen in Höhe von 33,51 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Ende Juni vollzogenen Akquisition von Rule standen. Die auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2014 beschlossene Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013) führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von –6,58 Mio. € (i. Vj. –3,95 Mio. €).

## 2.6. Vermögenslage

Insgesamt ergab sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um 80,68 Mio. €, wovon 46,09 Mio. € auf die Erstkonsolidierung von Rule zurückzuführen sind. Zum 30. September 2014 betrug die neue Bilanzsumme somit 287,06 Mio. € (31. Dezember 2013: 206,38 Mio. €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 30. September 2014 auf 65,70 Mio. € auf 146,46 Mio. € (31. Dezember 2013: 80,76 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwerts um 38,38 Mio. € aufgrund der Akquisition von Rule. Die Sachanlagen erhöhten sich um 7,63 Mio. €, von denen 2,11 Mio. € auf Rule und der Rest auf Standardinvestitionen im Bereich der IT-Infrastruktur im Segment GFT zurückzuführen sind.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. September 2014 auf 140,60 Mio. € und lagen damit 14,98 Mio. € über dem Jahresendwert 2013 (125,62 Mio. €). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der Zunahme des Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen um 39,04 Mio. € auf 112,05 Mio. € (31. Dezember 2013: 73,01 Mio. €). Hiervon sind 25,07 Mio. € der Übernahme des Forderungsbestandes von Rule zuzuschreiben. Dem Aufbau der Forderungen wirkte ein Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 27,12 Mio. € entgegen, der größtenteils im Zusammenhang mit der erfolgten Rule Akquisition steht. Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. September 2014 20,03 Mio. € (31. Dezember 2013: 47,15 Mio. €).

Zum 30. September 2014 betrug das **Eigenkapital** 95,06 Mio. € und lag damit 7,91 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 (87,15 Mio. €). Diese Veränderung resultierte fast ausschließlich aus der Steigerung des Konzernbilanzgewinns um 7,27 Mio. € auf 9,12 Mio. € zum 30. September 2014 (31. Dezember 2013: 1,85 Mio. €). Die sonstigen Positionen blieben weitgehend unverändert.

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich aufgrund der erhöhten Bilanzsumme und des nur geringfügig veränderten Eigenkapitals zum 30. September 2014 um 9 Prozentpunkte auf 33 % (31. Dezember 2013: 42 %).

Auf der **Schuldenseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 30. September 2014 um 60,27 Mio. € auf 131,04 Mio. € (31. Dezember 2013: 70,77 Mio. €). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen Aufbau der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 15,96 Mio. € auf 17,21 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,25 Mio. €) zurückzuführen, in denen die Kaufpreisrestzahlung aus der Rule Akquisition enthalten ist. Weitere bedeutende Veränderungen betrafen die Finanzverbindlichkeiten, die auf 33,68 Mio. € (31. Dezember 2013: 0,73 Mio. €) anstiegen. Hierin enthalten ist die restliche Kaufpreiszahlung an die vorherigen Eigner der Rule. Die sonstigen Rückstellungen, die um 9,55 Mio. € zunahm, sowie ein Anstieg um 3,82 Mio. € bei den sonstigen Verbindlichkeiten trugen ebenfalls zur Erhöhung bei. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen auf 39,21 Mio. € (31. Dezember 2013: 29,67 Mio. €) beinhaltet unter anderem die Bonusrückstellungen von Rule. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von 15,34 Mio. € (per 31. Dezember 2013) auf 19,16 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** betrugen zum 30. September 2014 60,96 Mio. € und verzeichneten damit eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahresendwert (48,50 Mio. €). Diese resultierte aus der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten um 3,00 Mio. € auf 30,01 Mio. € (31. Dezember 2013: 27,01 Mio. €), der Zunahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 16,28 Mio. € (Vorjahresendwert 11,67 Mio. €) und der Erhöhung der latenten Steuerverbindlichkeit auf 7,09 Mio. € (31. Dezember 2013: 2,74 Mio. €). Aufgrund der höheren Verbindlichkeiten stieg die Fremdkapitalquote im Konzern um 9 Prozentpunkte auf 67 % (i. Vj. 58 %).

### Konzernbilanzstruktur

	in Mio. €		in Mio. €		
Sonstige langfristige Vermögenswerte	146,34	80,64	87,15	95,06	Eigenkapital
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	120,57	77,11	48,46	60,96	Langfristige Schulden
Wertpapiere, Zahlungsmittel und -äquivalente	20,15	48,63	70,77	131,04	Kurzfristige Schulden
<b>Vermögenswerte</b>	<b>287,06</b>	<b>206,38</b>	<b>206,38</b>	<b>287,06</b>	<b>Eigenkapital und Schulden</b>
	30.09.2014	31.12.2013	31.12.2013	30.09.2014	

## 2.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen wesentlich zum Geschäftserfolg der GFT Group als international tätiges Technologieunternehmen bei. Um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ihre fachliche und persönliche Entwicklung zu fördern und sie an das Unternehmen zu binden, hat die GFT Group eine Reihe von Programmen installiert, die im Geschäftsbericht 2013 erläutert wurden.

Die Mitarbeiter der am 26. Juni 2014 erworbenen Rule werden seit dem Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2014 in die Darstellung der Mitarbeiterzahlen und den Vergleich zu den Vorjahreswerten einbezogen. Die Mitarbeiterzahlen werden auf Basis von Vollzeitkräften berechnet; Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Zum 30. September 2014 waren 3.101 Mitarbeiter bei der GFT Group beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 53 % (30. September 2013: 2.029).

Die Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich GFT stieg zum 30. September 2014 auf 2.937 Vollzeitkräfte (30. September 2013: 1.873). Der Anstieg um 57 % resultierte aus der Rule-Übernahme sowie aus umfangreichen Neueinstellungen in den Entwicklungszentren in Spanien und Brasilien aufgrund der guten Auslastung. Der Geschäftsbereich emagine zählte zum Ende des dritten Quartals 2014 113 Mitarbeiter (30. September 2013: 110), was einem Plus von 3 % entspricht. Die Anzahl der Mitarbeiter der Holding, die unter Andere ausgewiesen sind, stieg um 11 % auf 51 (30. September 2013: 46).

In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 50 Vollzeitkräfte bzw. 17 % auf 336 (30. September 2013: 286). Die Anzahl der außerhalb von Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg um 1.022 Personen bzw. 59 % auf 2.765 (30. September 2013: 1.743). Zum Ende des Berichtszeitraums waren demnach 89 % der Mitarbeiter der GFT Group im Ausland beschäftigt (30. September 2013: 86 %). Einen hohen Mitarbeiterzuwachs verzeichneten u.a. aufgrund der Rule Akquisition Großbritannien mit einem Plus von 186 Mitarbeitern auf 231 und die USA mit einem Zuwachs von 50 Personen auf 76. Infolge der Übernahme von Rule ist die GFT Group mit zwei Entwicklungszentren in Polen vertreten und beschäftigte dort zum 30. September 380 Mitarbeiter. Auch Costa Rica und Kanada kamen als Länder, in denen die GFT Group vertreten ist, durch diese Übernahme hinzu.

### Mitarbeiter nach Bereichen zum 30. September 2014

	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013
GFT	2.937	1.873
emagine	113	110
Andere	51	46
<b>Gesamt</b>	<b>3.101</b>	<b>2.029</b>

### Mitarbeiter nach Ländern zum 30. September 2014

	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013
Spanien	1.291	1.008
Italien	450	441
Polen	380	0
Deutschland	336	286
Brasilien	252	164
Großbritannien	231	45
USA	76	26
Schweiz	32	39
Costa Rica	29	0
Frankreich	18	20
Kanada	6	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.101</b>	<b>2.029</b>
<i>Auslandsanteil in %</i>	<i>89</i>	<i>86</i>

### Qualitätsmanagement

Zum Ende des zweiten Quartals 2014 wurde die GFT Group nach dem international anerkannten Capability Maturity Model Integration (CMMI®) Level 3 rezertifiziert. Die CMMI-Standards werden vom Geschäftsbereich GFT seit 2005 sowohl für die Angebotserstellung als auch für das Projekt- und Qualitätsmanagement genutzt, um eine qualitativ hochwertige Umsetzung der geplanten Budget- und Terminvereinbarungen sicherzustellen. Erstmals wurde GFT Italia in die Zertifizierung einbezogen. Turnusmäßig wird die Rezertifizierung alle drei Jahre durchgeführt und erfolgte zuletzt 2011.

### Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsbereich GFT identifiziert und analysiert die GFT Group fortwährend die wichtigsten Technologietrends und entwickelt für ihre Kunden auf dieser Basis Konzepte und Lösungen für innovative Geschäftsmodelle. Das zentrale Group Technology & Information Office beobachtet Marktentwicklungen, erstellt Trendanalysen, wertet diese aus und koordiniert Forschung und Entwicklung. Die innovative Grundlagenentwicklung erfolgt im spanischen Applied-Technologies-Zentrum. Hier werden technologische Innovationen auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Finanzsektor untersucht, Prototypen neuer Anwendungen entwickelt und die Vertriebsteams inhaltlich mit Lösungsansätzen unterstützt. GFT orientiert sich bei Innovationen immer eng an den Bedürfnissen seiner Kunden und hat deshalb verschiedene Prozesse zur Co-Innovation etabliert.

In den ersten neun Monaten 2014 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 1,54 Mio. € und damit 7 % weniger als im Vorjahreszeitraum (1,65 Mio. €). Die Personalkosten machten dabei mit 1,42 Mio. € oder 92 % den Hauptanteil aus (i. Vj. 1,46 Mio. € bzw. 88 %).

### 3. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. September 2014 sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

### 4. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

In den ersten neun Monaten 2014 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2013 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

#### Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der GFT Group gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das in der GFT Group implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt und vom Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft.

### 5. PROGNOSEBERICHT

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut Monatsbericht der Europäischen Zentralbank (EZB) vom Oktober 2014 sei nach einem schwachen ersten Halbjahr eine Beschleunigung der globalen Wirtschaftsdynamik in den kommenden Quartalen zu erwarten. Allerdings könnten sich laut EZB die erhöhten geopolitischen Risiken sowie die unsichere Entwicklung an den globalen Finanzmärkten negativ auf die weltweite Konjunkturlage auswirken. Der internationale Währungsfonds (IWF) warnt in seinem Wirtschaftsausblick vom Oktober vor der Gefahr einer neuen weltweiten Wirtschaftskrise und senkte seine globale Wachstumsprognose für das Jahr 2014 um 0,4 Prozentpunkte auf 3,3 %. Auch für das kommende Jahr 2015 korrigierte der Fonds seine Aussichten nach unten und rechnet nun mit 3,8 % Wachstum.

Für den Euro-Währungsraum geht die EZB von einer moderaten Zunahme der Wirtschaftsleistung in der zweiten Jahreshälfte aus. Trotz einer Abschwächung der Wirtschaftsdynamik zur Jahresmitte bleibe mit Blick auf 2015 die Perspektive für eine mäßige konjunkturelle Erholung im Euro-Wirtschaftsgebiet bestehen. Als wesentliches Abwärtsrisiko betrachtet die EZB unzureichende Fortschritte bei den Strukturreformen in Ländern des Euroraums. Die Experten des IWF senkten ihre Wachstumsprognose für den Euroraum deutlich auf 0,8 % in diesem und auf 1,3 % im kommenden Jahr. Zwar erwarten sie eine langsame Verbesserung der Lage, es bestehe aber das Risiko, dass die Erholung stagniere.

Für Deutschland erwartet der IWF nur noch ein Wachstum von 1,4 % im laufenden Jahr. Seit dem letzten Zwischenbericht vom Juli entspricht dies einer Absenkung von 0,5 Prozentpunkten. Auch die Prognose für 2015 wurde von 1,7 % auf 1,5 % zurückgenommen. Noch skeptischer blicken die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute in ihrem Herbstgutachten auf die deutsche Wirtschaft. So erwarten sie nur noch 1,3 % Wachstum in diesem Jahr und ein Plus von 1,2 % für 2015. Damit senkten sie ihre Prognosen für das laufende Jahr um 0,6 Prozentpunkte und für das kommende Jahr um 0,8 Prozentpunkte.



## Branchenentwicklung

Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen Gartner hat in seiner Marktanalyse vom September 2014 die Prognose für das Wachstum des weltweiten IT-Marktes für das Gesamtjahr von 2,8 % auf 3,2 % (währungsbereinigt) angehoben. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Wachstum des Vorjahres um 1,2 Prozentpunkte. Für den Zeitraum 2013 bis 2018 erwartet Gartner eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der globalen IT-Ausgaben von 3,4 %. Der Markt für IT-Services werde laut Gartner stärker wachsen als der IT-Gesamtmarkt. So sollen die Ausgaben für IT-Services im Jahr 2014 um 3,8 % steigen und im Zeitraum 2013 bis 2018 durchschnittlich um 4,2 % pro Jahr. Noch optimistischer fallen die aktuellen Prognosen der International Data Corporation (IDC) aus, die im August für 2014 einen Anstieg der weltweiten IT-Ausgaben um 4,5 Prozent vorhersagt. In Westeuropa werde der IT-Gesamtmarkt laut IDC aber nur um 2,0 % wachsen. Das European Information Technology Observatory (EITO) erwartet in seiner Studie vom Juli 2014 ein noch schwächeres Wachstum für den ITK-Markt (Informationstechnik und Telekommunikation) der Europäischen Union und geht für 2014 von einem Plus von 1 % gegenüber dem Vorjahr aus. Gestützt werde laut EITO das verbleibende leichte Wachstum von steigenden Ausgaben für Standardsoftware, IT-Services und mobile Technologien.

Laut Konjunkturumfrage des Hightech-Verbands BITKOM vom Juli 2014 blicken die deutschen ITK-Unternehmen mit Zuversicht ins laufende Jahr. So erwarten 81 % der befragten Unternehmen steigende Umsätze im zweiten Halbjahr 2014. Nur 8 % der befragten Unternehmen rechnen mit einem Umsatzrückgang. Für das Gesamtjahr 2014 erwartet der Verband ein Wachstum des deutschen ITK-Marktes von 1,7 %. Der deutsche Markt für IT-Services werde 2014 laut BITKOM voraussichtlich um 3,2 % wachsen.

Stuttgart, den 5. November 2014  
GFT Technologies Aktiengesellschaft

→ Der Vorstand

Ulrich Dietz  
Vorstand (Vorsitzender)

Jean-François Bodin  
Vorstand

Marika Lulay  
Vorstand

Dr. Jochen Ruetz  
Vorstand

## Voraussichtliche Entwicklung der GFT Group

Per Ad-hoc Meldung gab die GFT Group am 29. Oktober 2014 folgende Prognoseänderung bekannt: Die GFT Group erhöht die Jahresprognose für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) von bislang 29,50 Mio. € auf 32,00 Mio. € (plus 2,50 Mio. €) und die Jahresprognose für das Ergebnis vor Steuern (EBT) von bislang 23,00 Mio. € auf 26,00 Mio. € (plus 3,00 Mio. €). Parallel erhöht das Unternehmen die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2014 auf 360,00 Mio. € (bislang: 352,00 Mio. €). Gründe sind eine weiterhin sehr dynamische wirtschaftliche Entwicklung im Laufe des dritten Quartals und deren erwartete Fortsetzung in nahezu sämtlichen GFT-Märkten und Kundengruppen auch im vierten Quartal.

## Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beruhen auf den dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors und der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der GFT Group haben könnten.

→ k. 3

# Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 30. September 2014, ungeprüft

## → KONZERNBILANZ

zum 30. September 2014,  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	30.09.2014 in €	31.12.2013 in €
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	28.332.052,26	8.780.545,41
Geschäfts- oder Firmenwert	97.806.475,36	59.429.704,66
Sachanlagen	15.300.564,70	7.665.613,80
Wertpapiere	119.814,34	119.814,34
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	13.877,04	20.851,67
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	486.996,68	540.978,78
Laufende Ertragsteueransprüche	230.962,13	309.619,63
Latente Steueransprüche	4.167.777,64	3.893.629,92
	<b>146.458.520,15</b>	<b>80.760.758,21</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.053.432,43	73.009.844,36
Wertpapiere	0,00	1.354.000,00
Laufende Ertragsteueransprüche	1.818.512,18	1.337.703,97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.025.497,39	47.148.865,32
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.736.383,84	811.961,43
Sonstige Vermögenswerte	3.964.261,30	1.954.099,85
	<b>140.598.087,14</b>	<b>125.616.474,93</b>
	<b>287.056.607,29</b>	<b>206.377.233,14</b>

→ **KONZERNBILANZ**

zum 30. September 2014, ungeprüft  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	30.09.2014 in €	31.12.2013 in €
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
– Andere Gewinnrücklagen	19.243.349,97	19.243.349,97
– Ergebnisneutrale Veränderungen	-1.153.816,95	-784.097,50
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.752.458,88	-1.732.598,30
– Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	1.125.299,78	58.108,16
– Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	0,00	37.584,00
Konzernbilanz-Gewinn	9.121.886,27	1.852.108,32
	<b>95.057.988,34</b>	<b>87.148.182,80</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.282.406,43	11.673.011,42
Finanzverbindlichkeiten	30.009.515,93	27.006.446,36
Rückstellungen für Pensionen	6.872.933,71	6.380.387,83
Sonstige Rückstellungen	701.759,99	659.758,86
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.088.590,26	2.740.334,00
	<b>60.955.206,32</b>	<b>48.459.938,47</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	39.213.070,20	29.665.678,32
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.307.655,93	1.999.161,86
Finanzverbindlichkeiten	33.677.093,29	732.332,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.470.799,12	21.779.772,02
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.210.954,39	1.250.409,99
Sonstige Verbindlichkeiten	19.163.839,70	15.341.756,94
	<b>131.043.412,63</b>	<b>70.769.111,87</b>
	<b>287.056.607,29</b>	<b>206.377.233,14</b>

→ **KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2014, ungeprüft  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01. - 30.09.2014 in €	01.01. - 30.09.2013 in €	01.07. - 30.09.2014 in €	01.07. - 30.09.2013 in €
Umsatzerlöse	255.197.040,38	185.443.589,25	98.457.074,82	71.256.021,76
Sonstige betriebliche Erträge	3.446.074,74	3.186.079,44	1.625.016,38	767.047,20
	258.643.115,12	188.629.668,69	100.082.091,20	72.023.068,96
Aufwendungen für bezogene Leistungen	90.252.305,03	77.409.224,26	33.134.658,65	28.857.410,10
Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	93.718.071,89	64.379.185,32	37.391.182,18	23.615.212,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung	19.677.574,99	13.650.728,66	7.468.676,94	5.550.144,81
	<b>113.395.646,88</b>	<b>78.029.913,98</b>	<b>44.859.859,12</b>	<b>29.165.357,45</b>
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.310.735,11	1.779.107,20	2.106.840,09	1.052.008,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.932.934,28	20.027.397,29	11.636.023,09	7.029.386,69
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>19.751.493,82</b>	<b>11.384.025,96</b>	<b>8.344.710,25</b>	<b>5.918.906,11</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	310.707,83	264.908,53	72.075,66	50.911,22
Ergebnisanteile aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanz- anlagen	-6.974,63	-4.211,63	-1.342,95	-2.280,21
Abschreibungen auf Wertpapiere	0,00	105.430,88	0,00	60,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	869.424,17	331.181,03	359.134,59	259.005,19
Finanzergebnis	-565.690,97	-175.915,01	-288.401,88	-210.434,18
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>19.185.802,85</b>	<b>11.208.110,95</b>	<b>8.056.308,37</b>	<b>5.708.471,93</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.334.538,40	2.829.020,24	1.529.244,36	1.688.644,30
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>13.851.264,45</b>	<b>8.379.090,71</b>	<b>6.527.064,01</b>	<b>4.019.827,63</b>
Anteilseigner des Mutterunternehmens	13.851.264,45	8.340.391,85	6.527.064,01	4.019.827,63
nicht beherrschende Anteile	0,00	38.698,86	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,53	0,32	0,25	0,15
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,53	0,32	0,25	0,15

**→ KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2014, ungeprüft  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01. - 30.09.2014 in €	01.01. - 30.09.2013 in €	01.07. - 30.09.2014 in €	01.07. - 30.09.2013 in €
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>13.851.264,45</b>	<b>8.379.090,71</b>	<b>6.527.064,01</b>	<b>4.019.827,63</b>
<b>A. Bestandteile, die niemals in die GuV umgegliedert werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-27.393,90	0,00	-12.726,30	0,00
Sonstige ergebnisneutrale Veränderung	-369.719,45	0,00	-153.281,69	0,00
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	7.533,32	0,00	3.499,73	0,00
<b>Sonstiges (Teil-)Ergebnis A.)</b>	<b>-389.580,03</b>	<b>0,00</b>	<b>-162.508,26</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Bestandteile, die in die GuV umgegliedert werden könnten</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
→ im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes während des Geschäftsjahres	-52.200,00	456.316,16	-135.120,00	154.000,00
	-52.200,00	456.316,16	-135.120,00	154.000,00
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften:				
→ Gewinne/Verluste während des Geschäftsjahres	1.067.191,62	-402.826,83	814.459,44	-172.945,59
	1.067.191,62	-402.826,83	814.459,44	-172.945,59
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	14.616,00	-112.509,21	37.833,60	0,00
<b>Sonstiges (Teil-)Ergebnis B.)</b>	<b>1.029.607,62</b>	<b>-59.019,88</b>	<b>717.173,04</b>	<b>-18.945,59</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>640.027,59</b>	<b>-59.019,88</b>	<b>554.664,78</b>	<b>-18.945,59</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14.491.292,04</b>	<b>8.320.070,83</b>	<b>7.081.728,79</b>	<b>4.000.882,04</b>
<b>Vom Gesamtergebnis entfallen auf</b>				
→ Anteilseigner des Mutterunternehmens	14.491.292,04	8.281.371,97	7.081.728,79	4.000.882,04
→ nicht beherrschende Anteile	0,00	38.698,86	0,00	0,00

→ **KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

zum 30. September 2014, ungeprüft  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital in €	Kapitalrücklage in €	Gewinnrücklagen in €
			Andere Gewinnrücklagen
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>15.243.349,97</b>
Effekte aus IAS 19 R			
Dividendenausschüttung Mai 2013			
Änderungen des Konsolidierungskreises			
Gesamtergebnis der Periode 01.01. - 30.09.2013			
<b>Stand 30. September 2013</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>15.243.349,97</b>
<b>Stand 1. Januar 2014</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>19.243.349,97</b>
Dividendenausschüttung Mai 2014			
Gesamtergebnis der Periode 01.01. - 30.09.2014			
<b>Stand 30. September 2014</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>19.243.349,97</b>

\* *Periodenüberschuss*

Gewinnrücklagen in €		Sonstiges Ergebnis in €		Konzernbilanz Gewinne/Verluste in €	Nicht beherrschende Anteile in €	Gesamt in €
Ergebnisneutrale Veränderungen	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Gewinne (+) Verluste (-)		
<b>0,00</b>	<b>578.943,10</b>	<b>-363.822,95</b>	<b>-1.891.432,39</b>	<b>-3.827.347,23</b>		<b>78.213.418,65</b>
			21.893,33			21.893,33
				-3.948.891,90		-3.948.891,90
-6.263.000,00					6.345.076,19	82.076,19
	-402.826,83	343.806,95	0,00	8.340.391,85	38.698,86	8.320.070,83
<b>-6.263.000,00</b>	<b>176.116,27</b>	<b>-20.016,00</b>	<b>-1.869.539,06</b>	<b>564.152,72</b>		<b>82.688.567,10</b>
<b>-784.097,50</b>	<b>58.108,16</b>	<b>37.584,00</b>	<b>-1.732.598,30</b>	<b>1.852.108,32</b>		<b>87.148.182,80</b>
				-6.581.486,50		-6.581.486,50
-369.719,45	1.067.191,62	-37.584,00	-19.860,58	13.851.264,45*		14.491.292,04
<b>-1.153.816,95</b>	<b>1.125.299,78</b>	<b>00,00</b>	<b>-1.752.458,88</b>	<b>9.121.886,27</b>		<b>95.057.988,34</b>

→ **KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2014, IFRS (ungeprüft)  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Anhang	01.01. - 30.09.2014 in €	01.01. - 30.09.2013 in €
Periodenüberschuss		13.851.264,45	8.379.090,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.334.538,40	2.829.020,24
Zinsergebnis		558.716,34	175.915,01
Gezahlte Zinsen		-304.428,17	-77.010,67
Gezahlte Ertragsteuern		-3.764.111,50	-1.656.381,22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		4.310.735,11	1.779.107,20
Veränderungen der Rückstellungen		4.717.262,07	3.285.763,35
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		528.751,90	-156.328,42
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren		-270.389,37	-41.688,72
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-20.986.031,33	-9.547.783,75
Veränderungen der anderen Vermögenswerte		-117.457,61	962.097,11
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden		-10.686.227,88	-7.372.887,17
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-6.827.377,59</b>	<b>-1.441.086,33</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		772,37	7.000,00
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-6.824.183,24	-4.139.314,94
Auszahlungen für Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte	(7)	-593.249,88	-124.865,21
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		1.578.253,70	3.517.950,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-41.492.575,86	-15.254.260,79
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		250.000,00	0,00
Erhaltene Zinsen		200.867,46	225.699,44
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-46.880.115,45</b>	<b>-15.767.791,50</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen		33.508.996,05	4.417.305,26
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-636.789,62	0,00
Auszahlungen an Unternehmenseigner		-6.581.486,50	-3.948.891,90
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>26.290.719,93</b>	<b>468.413,36</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		293.405,18	-112.518,81
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-27.123.367,93	-16.852.983,28
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		47.148.865,32	35.911.786,55
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>20.025.497,39</b>	<b>19.058.803,27</b>



## → ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Zwischenabschluss der GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung – aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verkürzten Berichtsumfang im Konzern-Zwischenanhang und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden berücksichtigt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Weitere neue und geänderte Standards, die seit dem 1. Januar 2014 anzuwenden sind (IFRS 10, 11 und 12), haben auf die Zwischenberichterstattung keinen wesentlichen Einfluss.

Im Rahmen der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat der Vorstand Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung und Auslegung von Bilanzierungsvorschriften betreffen. Tatsächliche Ereignisse können von den Schätzungen abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl externer Faktoren mit Risiken, Unwägbarkeiten und basieren auf heutigen Annahmen, die sich möglicherweise als unzutreffend erweisen.

Aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses mit Sempla S.r.l. Mailand/Italien, in 2013 und der Akquisition der Rule Financial Ltd., London/Großbritannien, zum 26. Juni 2014 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen nicht oder nur eingeschränkt gegeben.

### 2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ergaben sich folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises:

Mit Vertrag vom 26. Juni 2014 hat die GFT UK Ltd., London/Großbritannien, 97,93 % des englischen IT-Dienstleistungsunternehmens Rule Financial Ltd., London/Großbritannien, erworben. Die Zahlung der 1. Kaufpreistranche erfolgte am 26. Juni 2014 in Höhe von 43.723 Tsd. €.

Zum 30. November 2014 ist eine weitere Tranche in Höhe von 17.050 Tsd. € fällig. Der Erwerb der Gesellschaft wurde zum 26. Juni 2014 vollzogen (=Closing) und seither beherrscht die GFT AG mittelbar über die GFT UK Ltd. das erworbene Unternehmen.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde über die ausstehenden 2,07 % eine Put/Call-Option zu festgelegten Konditionen vereinbart. Der Wert dieser Vereinbarung liegt bei 0 oder 4.285 Tsd. € und wurde als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 4.285 Tsd. € bilanziert.

Durch die Wahlrechtsausübung zugunsten der Anticipated Acquisition Method wird die Transaktion bereits zum 26. Juni 2014 als Erwerb sämtlicher umlaufender Anteile der Rule Financial Ltd. behandelt.

Die in 1997 gegründete Rule Financial Ltd. mit Standorten in den USA, Kanada, Polen, Spanien und Costa Rica bietet Dienstleistungen für Investmentbanken an. Schwerpunkte des Angebotsportfolios sind Business Consulting und IT Services. Zu den Kunden gehören neun der zehn führenden Investmentbanken weltweit. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Unternehmen mit mehr als 660 Mitarbeitern mit weiteren 150 festen freiberuflichen Beratern einen Umsatz von 60.000 Tsd. €, bei einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 2.710 Tsd. € und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 1.560 Tsd. €.

Hauptgründe für den Kauf waren die Stärkung der Position des GFT Konzerns als IT-Spezialist für Banken sowie die Erweiterung des Leistungsportfolios um hochwertige Beratungskompetenz im englischen und US-Markt.

Weitere Gründe waren:

- a) Hohe Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter der Rule Financial Ltd.
- b) Erwartete Synergien zwischen dem GFT Konzern und Rule Financial Ltd. in der gemeinsamen Erschließung von Kunden im englischen, polnischen und US-Markt.
- c) Positionierung ausgewählter Kompetenzen der Rule Financial Ltd. bei den europäischen Kunden des GFT Konzerns (Kreditprodukte).
- d) Ausweitung der Positionierung im Bereich Investment Banking in Großbritannien und USA.
- e) Mit dem Standort in Polen wurde ein attraktives Nearshore Center erworben.

Insgesamt soll mit dieser Übernahme die weitere Internationalisierung des GFT Konzerns vorangetrieben werden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb beträgt 38.058 Tsd. € und spiegelt neben erheblichen Synergieeffekten und Cross-Selling-Effekten auch das erwartete Wachstum im Portfolio des GFT Konzerns wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Transaktionskosten belaufen sich auf 1.035 Tsd. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die variable Kaufpreisverbindlichkeit ist von der zukünftigen Ertragslage der Rule Financial Ltd. abhängig. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen der Jahre 2015 und 2016 ist dabei die relevante Bemessungsgrundlage.

Die zum Erwerbszeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellen sich wie folgt dar und sind auf Grund der ungeprüften Kaufpreisallokation vorläufig:

	in Tsd. €
Geschäfts- oder Firmenwert	38.058
Immaterielle Vermögenswerte	22.016
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.065
Auftragsbestand	1.683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.791
Sonstige Vermögenswerte	2.292
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.230
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>86.135</b>
Rückstellungen für Pensionen	244
Steuerrückstellungen	4.760
Sonstige Rückstellungen	4.295
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.076
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.705
Sonstige Verbindlichkeiten	3.576
Passive Rechnungsabgrenzung	1.421
<b>Summe Schulden</b>	<b>21.078</b>

Die erworbenen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 17.791 Tsd. €, ihr Bruttobetrag beträgt 18.520 Tsd. €. Die zum Erwerbszeitpunkt wertberichtigten Forderungen betragen 729 Tsd. €. Darüber hinaus waren gemäß IFRS 3.23 keine Eventualverbindlichkeiten anzusetzen. Zum 30. September 2014 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten.

Seit dem Erwerbszeitpunkt – also dem 26. Juni 2014 – hat die Rule Financial Ltd. Umsätze mit Dritten i.H. von 18.746 Tsd. € realisiert und trug mit –136 Tsd. € zum operativen Konzernergebnis zum 30. September 2014 bei. Wenn ein Erwerb bereits zum 1. Januar 2014 stattgefunden hätte, wären ein Umsatzbeitrag mit Dritten i.H.v. 55.072 Tsd. € sowie ein Ergebnisbeitrag von ca. –1.300 Tsd. € angefallen.

### 3. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals von 1. Januar 2014 bis 30. September 2014 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 30. September 2014 besteht das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2013). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtliche gleiche Rechte.

Im Mai 2013 wurden aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens GFT Technologies AG Dividenden an deren Aktionäre in Höhe von 0,15 € pro Aktie, insgesamt 3.949 Tsd. € ausgeschüttet. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 wurden aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens GFT Technologies AG 0,25 € pro Aktie, insgesamt 6.581 Tsd. € ausgeschüttet.

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich von 1. Januar 2014 bis 30. September 2014 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2013. Die GFT Technologies AG hat zum 30. September 2014 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum 1. Januar 2014 bis 30. September 2014 eigene Aktien erworben oder veräußert.

### 4. Segmentberichterstattung

Der GFT Konzern hat als berichtspflichtige Segmente die zwei Geschäftsbereiche GFT und emagine identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den genannten Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen, und der GFT Konzern auf Basis dieser genannten Geschäftsbereiche organisiert ist, geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an den Vorstand und damit die Steuerung des GFT Konzerns basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diesen genannten Geschäftssegmenten.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment GFT sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment emagine umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten und Ingenieuren.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzern-Zwischenabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

→ **INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGEMENTE**

Segmentberichterstattung IFRS (ungeprüft)

	GFT		emagine	
	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2013 * in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2013 * in Tsd. €
Umsatzerlöse mit externen Kunden	191.451	117.821	63.732	67.607
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	231	444	882	1.187
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>191.682</b>	<b>118.265</b>	<b>64.614</b>	<b>68.794</b>
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-4.043	-1.542	-135	-144
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen außer Abschreibungen	5	149	0	0
Zinserträge	351	132	2	2
Zinsaufwendungen	-1.439	-340	-77	-21
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	-7	-4	0	0
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>19.479</b>	<b>12.617</b>	<b>1.171</b>	<b>480</b>
Vermögenswerte	243.069	133.970	29.962	32.178
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	14	26	0	0
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	42.598	25.422	43	58
Schulden	154.333	64.093	16.800	17.919

\* Wir verweisen auf Punkt 4 im im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.

Summe		Überleitung		GFT Konzern	
30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2013* in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2013* in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2013* in Tsd. €
255.183	185.428	14	16	255.197	185.444
1.113	1.631	-1.113	-1.631	0	0
<b>256.296</b>	<b>187.059</b>	<b>-1.099</b>	<b>-1.615</b>	<b>255.197</b>	<b>185.444</b>
-4.178	-1.686	-133	-93	-4.311	-1.779
5	149	-534	7	-529	156
353	134	-42	131	311	265
-1.516	-361	647	30	-869	-331
-7	-4	0	0	-7	-4
<b>20.650</b>	<b>13.097</b>	<b>-1.464</b>	<b>-1.889</b>	<b>19.186</b>	<b>11.208</b>
273.031	166.148	14.026	11.241	287.057	177.389
14	26	0	0	14	26
42.641	25.480	2.835	2.235	45.476	27.715
171.133	82.012	20.866	12.688	191.999	94.700

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, außer solchen aus Ertragsteuern und der Holdingtätigkeit zugeordneten Vermögenswerten. Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden außer solchen aus Ertragsteuern, Finanzierung und der Schulden im Zusammenhang mit der Holdingtätigkeit der GFT Technologies AG.

Die im Ausland ansässigen Holdinggesellschaften wurden aufgrund des veränderten Management Approach den Segmenten GFT und emagine zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Tabelle auf den Seiten 28 - 29. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen von externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzern-Zwischenabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

	01.01. - 30.09.2014 in Tsd. €	01.01. - 30.09.2013* in Tsd. €
Summe der Segmentumsatzerlöse	256.296	187.059
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-1.113	-1.631
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	14	16
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>255.197</b>	<b>185.444</b>
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	20.650	13.097
Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge Konzernzentrale	-84	-1.254
Nicht zugeordnete Aufwendungen für Zwischenergebniseliminierungen	0	0
Sonstige	-1.380	-635
<b>Konzernergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>19.186</b>	<b>11.208</b>

\* Die Anpassung erfolgte aufgrund des veränderten Management-Approach betreffend der ausländischen Holdinggesellschaften.

	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2013* in Tsd. €
Summe der Segmentvermögenswerte	273.031	166.148
Nicht zugeordnete Vermögenswerte Konzernzentrale	630	315
Wertpapiere	120	1.392
Vermögenswerte aus Ertragsteuern	7.010	6.819
Sonstige	6.266	2.715
<b>Konzernvermögenswerte</b>	<b>287.057</b>	<b>177.389</b>
Summe der Segmentschulden	171.133	82.012
Nicht zugeordnete Schulden Konzernzentrale	282	246
Schulden aus Ertragsteuern	16.232	12.335
Sonstige	4.352	107
<b>Konzernschulden</b>	<b>191.999</b>	<b>94.700</b>

\* Die Anpassung erfolgte aufgrund des veränderten Management-Approach betreffend der ausländischen Holdinggesellschaften.

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Informationen nach geographischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

	Umsatzerlöse mit externen Kunden *		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	01.01. - 30.09.2014 in Tsd. €	01.01. - 30.09.2013 in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2013 in Tsd. €
Großbritannien	78.880	42.269	60.452	59
Deutschland	58.431	61.213	38.709	35.420
Italien	36.886	14.203	31.356	32.934
Frankreich	27.186	29.831	78	77
Spanien	22.058	19.457	3.800	1.718
USA	16.811	7.142	5.385	4.953
Schweiz	7.753	6.671	86	84
übriges Ausland	7.192	4.658	1.573	337
<b>Summe</b>	<b>255.197</b>	<b>185.444</b>	<b>141.092</b>	<b>75.582</b>

\* Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01. - 30.09.2014 in Mio. €	01.01. - 30.09.2013 in Mio. €	01.01. - 30.09.2014	01.01. - 30.09.2013
Kunde 1	103,59	70,91	GFT, emagine	GFT, emagine

## 5. Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum 30. September 2014 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Eventualforderungen bestanden wie zum 31. Dezember 2013 keine.

→ **INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN**  
**NACH KLASSEN** (ungeprüft)

30.09.2014  
in Tsd. €

	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Summe
	Buchwert	beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert		
				Stufe 1 <sup>1</sup>	Stufe 2 <sup>2</sup>	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
<b>Kredite und Forderungen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.348	99.348				99.348
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegen- über Kunden	12.705	12.705				12.705
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.025	20.025				20.025
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	487	487				487
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.736	2.736				2.736
Summe						135.301
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>						
Dividendenpapiere			0	0		0
Summe						0
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>						
Dividendenpapiere			120	120		120
Summe						120
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
<b>Sonstige finanzielle Schulden</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.471	17.471				17.471
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.210	17.210				17.210
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	573	573				573
Finanzverbindlichkeiten	63.687	63.687				63.687
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen			33.333		33.135	33.333
<b>Summe</b>						<b>132.274</b>

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.

2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogener Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).





## 6. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

### Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Tabelle auf den Seiten 32 - 33 stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen, vertragswilligen anderen Partei übernehmen würde.

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten und Forderungen sowie von originären Verbindlichkeiten wird grundsätzlich als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeit, ermittelt. Sollte ein Marktwert oder Börsenkurs vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

**Stufe 1:** Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Stufe 2:** Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

**Stufe 3:** Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Quantitative Angaben für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in der Tabelle auf den Seiten 32 - 33 enthalten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden wie auch in der Vorperiode keine Umgliederungen zwischen den drei Stufen vorgenommen.

## 7. Investitionen / Desinvestitionen

In der Zeit von 1. Januar 2014 bis 30. September 2014 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 593 Tsd. € (01.01. - 30.09.2013 125 Tsd. €) und in Sachanlagen 6.824 Tsd. € (01.01. - 30.09.2013 4.139 Tsd. €). Bei den Zugängen in langfristige Sachanlagen handelt es sich hauptsächlich um Investitionen in das Verwaltungsgebäude (2.601 Tsd. €). Wesentliche Desinvestitionen fielen im Berichtszeitraum keine an.

Das Bestellobligo für das Verwaltungsgebäude beträgt zum 30. September 2014 4.159 Tsd. €

Darüber hinaus wurden Investitionen im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen vorgenommen, siehe hierzu Punkt 3.

## 8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 ergaben sich keine Veränderungen in der Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Auch die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und Beziehungen zu diesen waren von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

## 9. Ereignisse nach dem 30. September 2014

Bis zum 5. November 2014 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit unmittelbarem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Stuttgart, den 5. November 2014  
GFT Technologies Aktiengesellschaft

→ Der Vorstand



**Ulrich Dietz**  
Vorstand (Vorsitzender)



**Jean-François Bodin**  
Vorstand



**Marika Lulay**  
Vorstand



**Dr. Jochen Ruetz**  
Vorstand

→ **FINANZKALENDER**  
2014

 <p><b>19.</b> <i>Tag</i></p> <hr/> <p>November <i>Monat</i></p> <p><b>14</b> <i>Jahr</i></p>	 <p><b>24.</b> <i>Tag</i></p> <hr/> <p>November <i>Monat</i></p> <p><b>14</b> <i>Jahr</i></p>
<p><b>Warburg German Ideas Day,</b> <i>London</i></p>	<p><b>Deutsches Eigenkapitalforum,</b> <i>Frankfurt/Main, 24.–26. November 2014</i></p>

→ **WEITERE INFORMATIONEN**

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir). Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT AG.

Dieser Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Onlineversionen des deutschen und englischen Zwischenberichts sind im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir) verfügbar.

© **Copyright 2014: GFT Technologies AG, Stuttgart**

**GFT Technologies AG**

**Investor Relations**  
**Christian Kleff**  
**Filderhauptstraße 142**  
**70599 Stuttgart**  
**Deutschland**  
**T +49 711 62042-125**  
**F +49 711 62042-101**

[ir@gft.com](mailto:ir@gft.com)

## **Impressum**

### **Konzeption**

GFT Technologies AG, Stuttgart

[www.gft.com](http://www.gft.com)

### **Text**

GFT Technologies AG, Stuttgart

[www.gft.com](http://www.gft.com)

### **Konzept und Design**

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin

[www.strichpunkt-design.de](http://www.strichpunkt-design.de)